

Vision 2030 für nachhaltiges landwirtschaftliches Bauen

Danielle Albiker und Marc Gilgen, WBK, 2.11.2021



agridea

ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS
DÉVELOPPEMENT DE L'AGRICULTURE ET DE L'ESPACE RURAL
SVILUPPO DELL'AGRICOLTURA E DELLE AREE RURALI
DEVELOPING AGRICULTURE AND RURAL AREAS

Inhalt

- Kontext des Projekts
- Allgemeine Vorstellung des Projekts
- Erste Ergebnisse aus Workshops – Relevante Themen und Kriterien aus Sicht der Akteure in der Branche
- Offene Fragen zum Tool
- Nächste Schritte
- Diskussion

Projektkontext: vielfältige Themen ...

- Für landwirtschaftliche Gebäude kristallisieren sich gleichzeitig eine Reihe von Herausforderungen und Erwartungen:
 - für den Bauherrn selbst,
 - die Gesellschaft um ihn herum,
 - Behörden, welche versuchen, die Erwartungen der Gesellschaft durch Regeln umzusetzen.
 - Die Umwelt – mit der gemeinsamen Verantwortung und der Notwendigkeit sie zu erhalten.
- Dies alles kann zu Zielkonflikten im Planungs- und Genehmigungsprozess führen.

... unterschiedliche Erwartungen

Funktionalität

Wasserschutz

Tierwohl

Gesunde

Begrenzung der Emissionen

Ernährung

Klimawandel

Rentabilität

Regional essen

Zumutbare

erträgliche

Erhaltung von Agrarflächen

Transparenz

Kosten

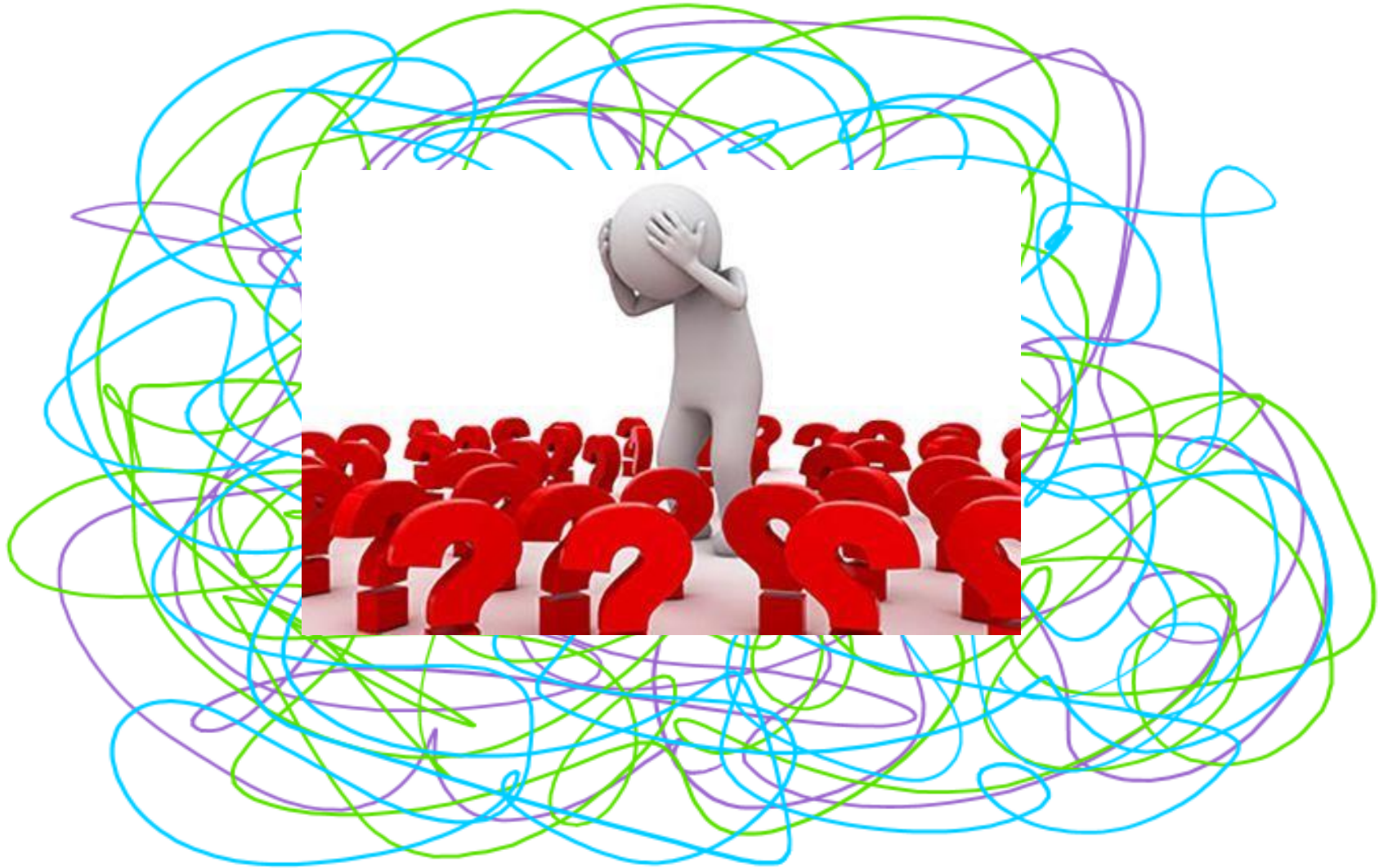
Ausreichendes Einkommen

Landschaftsschutz

schnell und klar

Bewilligungsprozess

... unterschiedliche Erwartungen



... zahlreiche Akteure

Bauherr

Kreditgenossenschaften

Amt für Gewässerschutz

Betriebsberater

Bank

Hersteller

Bauberater

Nachbarn

kommunale Behörden

Stalleinrichter

Architekt

AMT FÜR STRUKTURVERBESSERUNGEN

Elektroplaner

Kantonale Behörden

... zahlreiche Akteure



Das Konzept der Nachhaltigkeit – ein nützlicher Ansatz

- Dieser Ansatz ist eine Vision weil er:
 - **global und**
 - **zeitgemäss**
 - **die Ansprüche eines Projektes komplettiert.**
 - ...
 - Träger und Akteure von landwirtschaftlichen Bauprojekten benötigen ein konkretes Instrument
- Die partielle Betrachtung der Nachhaltigkeit bei landwirtschaftlichen Bauprojekten bietet bisher weder eine globale Vision noch eine Gewichtung der verschiedenen Themen.

Die Ziele des gesamten Projekts

- **WAS?**

Die am Bauprojekt beteiligten Akteure unterstützen um die **entscheidenden Elemente für erfolgreiche und nachhaltige Bauprojekte** zu identifizieren und zu nutzen.

- **WIE?**

Die Idee besteht darin, das **Konzept der Nachhaltigkeit** auf landwirtschaftliche Gebäude anzuwenden (Drei-Säulen-Modell Wirtschaft/Soziales/Umwelt)

- **WANN?**

Integration des Konzepts zum richtigen Zeitpunkt : --> während des gesamten Prozesses

- **WARUM?**

Derzeit kein nachhaltiges Projektmanagement-Tool für landwirtschaftliche Gebäude

Die Ziele des laufenden Modules : Module 1

Erfolgsfaktor

Projektziel

Ergebnis/Produkte

Aktuelles Projekt

Bestehende Herausforderungen sind frühzeitig identifiziert.

Ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit im landwirtschaftlichen Bauen und konkrete Kriterien dafür sind definiert.

Ein Tool steht zur Verfügung, um die Herausforderungen in einem Bauprojekt zu identifizieren.

Die Bedeutung der einzelnen Herausforderungen für das Bauprojekt ist bekannt.

Ein praktisches Tool ist entwickelt, um die Nachhaltigkeit von landwirtschaftlichen Bauprojekten zu beurteilen.

Ein digitales Tool zur Nachhaltigkeitsbewertung von landwirtschaftlichen Bauten steht den entscheidenden Akteuren zur Verfügung.

- **Eine gemeinsame Vision der Nachhaltigkeit teilen und Kriterien für die Bewertung identifizieren**
 - **Entwickeln eines Bewertungstools**

Die Ziele des Projekts : evt. Module 2&3

Erfolgsfaktor

Projektziel

Ergebnis/Produkte

Mögliche zukünftige Projektphasen (nicht Bestandteil des aktuellen Projekts)

Ein effektives Projektteam steht zur Verfügung, dank gutem Netzwerk und komplementärer Kompetenzen.

Der Beratungsprozess ist optimiert. Die zentralen Akteure und Kompetenzen sind bekannt. Unterstützende Werkzeuge sind entwickelt.

Der Beratungsprozess ist klar dargestellt. Einfache Werkzeuge stehen auf einer Webplattform zur Verfügung und unterstützen einen flüssigen Prozess.

Vorbilder und innovative Lösungsansätze sind bekannt.

Gute Praxisbeispiele sind aufgearbeitet und neue innovative Ansätze erarbeitet.

Gute Praxisbeispiele und neue innovative Ansätze stehen auf der Webplattform zur Verfügung.

- **Einen angepasster Beratungsprozess**
- **Gute Praxisbeispiele und neue innovative Ansätze stehen zur Verfügung**

Ablauf des Projektes : Modul 1

Entwicklung Nachhaltigkeitsbewertung für landwirtschaftliches Bauen

Entwicklung Kriterien

- Recherche, Vorarbeiten
- Aufbau Partnerschaften
- Durchführung von 2 Akteurs-Workshops für die Kriterienentwicklung
- Finalisierung Kriterien, Kriterienliste

Entwicklung Tool

- Recherche, Vorarbeiten
- Entwicklung Inhalte Tool
- Entwicklung Prototyp Tool
- Tests mit Nutzer/innen durchführen

Umsetzung Tool

- Digitalisierung Tool
- Eventuell: Entwicklung App-Konzept

Kommunikation, Bildung

- Laufende Kommunikation im Projekt
- Bewerbung Tool
- Publikationen (Kriterienliste)
- Kurs Nachhaltigkeitsbewertung von landwirtschaftlichen Bauten

Laufend: Projektkoordination, Reporting usw.

Projekt «Vision für nachhaltiges Bauen 2030»

PROJEKTLEITUNG durch AGRIDEA :

Administration Reporting Kommunikation
Koordination Controlling Publikation

Bundesamt für
Landwirtschaft

Modul 1:

- Nachhaltigkeitskriterien definieren
- Tool-Inhalte erarbeiten
- Bewertungstools entwickeln
- Modellrechnung für Lebenszykluskosten
- Kurs Nachhaltigkeitsbewertung lw. Bauten

Recherche,
Review,
ExpertInnen-
Workshops,
Fachkurs,
Ideenwettbewerb,
Masterarbeit,
Beurteilungstools,
Beispielsammlung,
Modellrechnung,
Modellprozess...

Ziel Projekt
Vision 2030:

Zu mehr Qualität
und Nachhaltigkeit
im
landwirtschaftlichen
Bauen beitragen

Modul 2:

- Modell Beratungsprozess erarbeiten
- Werkzeuge, Checklisten, Unterlagen entwickeln
- Web-Plattform

Folgeprojekt

Modul 3:

- Gute Praxis recherchieren,
neue innovative Ansätze entwickeln
- Kurs zur Bewertung guter Praxisbeispiele

Folgeprojekt

Begleitgruppe / Expertengruppe

Zusammengesetzt aus Persönlichkeiten mit engem Bezug zum Thema und Engagement für das Bauen ausserhalb der Bauzone, welche in mehreren Workshops die fachlich sinnvolle Ausrichtung des Projekts kontrollieren und steuern.

Projektteam

Kernteam
Équipe

310 - 510



Albiker Danielle



Steiner Beat



Gilgen Marc



Gallay Claude

Vorgehen

- Literaturrecherche, welche Tools gibt es schon?
- Workshop mit Vertretern der Branche
- Konsultation der Expertengruppe
- Präsentation der Resultate an die Begleitgruppe und Orientierung über weiteres Vorgehen
- Umsetzung in Etappen mit relevanten Akteuren, um hohe Akzeptanz zu erreichen
- Toolentwicklung: Von der Kriterienerarbeitung bis zum Praxistest

Workshop mit der Branche, 9.3.2021

> 30 Personen aus verschiedenen Bereichen:

- Bauherren und Bauberater
- Architekten, kantonale Fachstellen
(Strukturverbesserung/Landwirtschaft/Raumplanung)
- Kreditkassen
- Akteure im Bauwesen und der Raumplanung (SIA, ALB-CH, KOLAS, Berghilfe, Agriexpert, EspaceSuisse)
- Forschung und Hochschulen (Agroscope, ETH, FiBL, HAFL, HSLU, OST)
- Bundesämter (BLW, ARE, BAFU)
- Organisationen, die sich für die Landschaft einsetzen
- Experten für Nachhaltigkeit (sanu, RISE, NNBS)

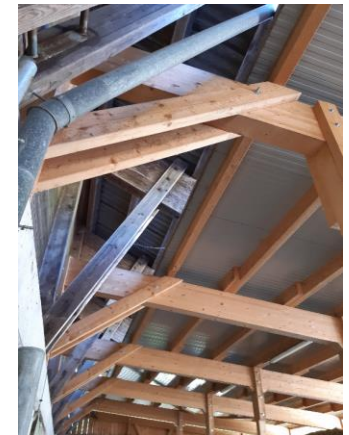
Eine gemeinsame Vision der Nachhaltigkeit

Themen	Vorschläge (Perlen)
Strategie und Planung	Lebenszyklus des Gebäudes - in Lebenszyklus denken
	Klare Ziele setzen, bei Nichterreichen konsequent handeln
	Projekt als Folge einer klaren Strategie
	Genügend Zeit einplanen
	Zeitpunkt der Vorabklärung/ Analyse entscheidend
	klare Strategie mit bewusster Planung
Kosten/Wirtschaftlichkeit	Über seine Unternehmensstrategie nachdenken
	Finanzrisikomanagement
	Nachhaltige Finanzierbarkeit und Wirtschaftlichkeit
	Finanzierbarkeit prüfen und Kostenkontrolle
Standortwahl	Mehrere Standorte vergleichen
Landschaft/Architektur	Sensibilisierung in Bezug auf die Architektur bei grossen Anbietern
	Einpassung in Landschaft enorm wichtig
	Bau optimal in Landschaft eingefügt

Themen	Vorschläge (Perlen)
Gebäude (Ansprüche)	Zielkonflikte Tierwohl, Umwelt, Wirtschaftlichkeit
	Flexibilität einbeziehen
Beratung und Bauprozess	Bessere Begleitung der Projekte Technik-Recht-Norm
	Reflexion, die Beratung zu suchen
	Sensibilisieren auf alle Nachhaltigkeitsanforderungen und sich durch Fachleute unterstützen lassen
	Komplexität nimmt massiv zu (Umweltschutz, CO2, Raumplanung, Ställe werden grösser...)
	Vorhandene Instrumente auf Landwirtschaft anpassen
	Offenheit für unabhängige Beratungen
Familie/Soziales	Projekt der Familie
	Lebensqualität muss auch nach dem Projekt gut sein
	eigene Ressourcen (Betriebseigenschaften, Familie) optimal nutzen
	Lebensqualität beachten
Umwelt/Ressourcen	lokale Ressourcen (Gewerbe, Material bis Umsetzung) optimal genutzt
Äussere Faktoren	Andere und sich gut informieren

Themen und Kriterien für nachhaltiges landwirtschaftliches Bauen

- Erste Themen und Kriterien erarbeitet
- Keine abschliessende Liste
- Wird weiterentwickelt mit Experten- und Begleitgruppe



Wirtschaftlichkeit

- Zustand der Anlagen
- Investitionen
- Finanzierung
- Tragbarkeit
- Lebenszyklus des Gebäudes
- Kosten (Betrieb, Unterhalt)
- Rentabilität
- Arbeitskräfte
- Einbettung Projekt in Betriebsstrategie
- Eingrenzung der Risiken (Rechtsform)
- Arbeitswirtschaft
- Flexibilität der Grundrisse
- Lebens- & Nutzungsdauer
- überbetriebliche Zusammenarbeit
- gemeinschaftliche Nutzung von Bauten





Umwelt

- Energie
- Ressourcen
- Luftreinhaltung
- Biodiversität
- Standort / Landschaft
- Boden
- Dimensionen
- Gewässerschutz
- Tierwohl/Tiergesundheit



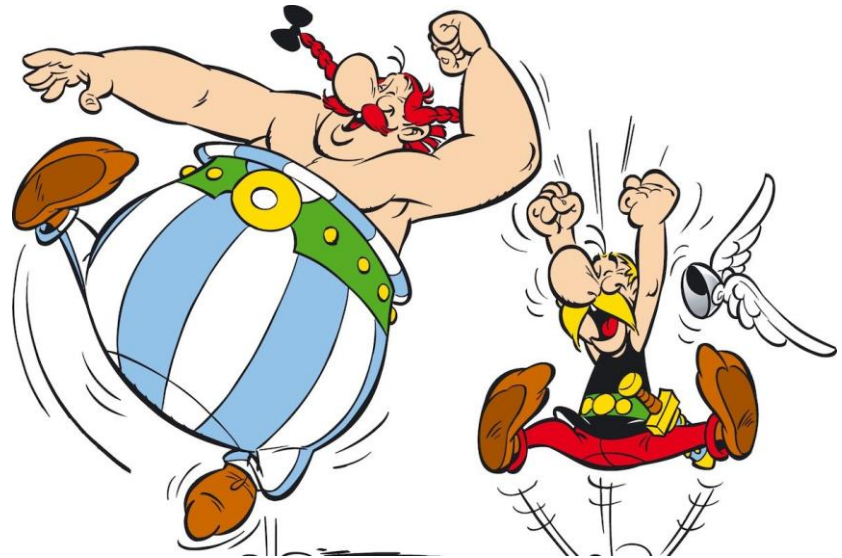
Soziales

- Körperliche und psychische Gesundheit der Betriebsleiterfamilie und der Mitarbeitenden
- Lebensqualität
- Arbeitszufriedenheit
- Image
- Gesellschaftliche Anforderungen
- Integration in das soziale Umfeld

Evaluation des Workshops: breites Interesse zur weiteren Mitwirkung

26 Teilnehmende möchten...

- ... sich an weiteren Workshops beteiligen
- ... als Experten dabei sein
- ... das Tool testen
- ... weiter Infos erhalten.



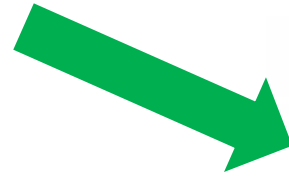
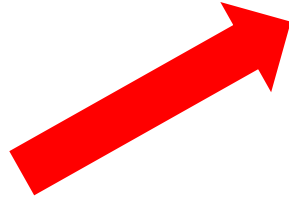
Fragen – in Diskussion

- ***Braucht es ein neues Tool?***
Ja, da bestehende nicht landwirtschaftsspezifisch
- ***Für wen ist das Tool?***
Alle Akteure des Bauprojektes im Dialog
- ***Ab wann und in welchen Bauphasen soll es eingesetzt werden?***
Schon vor dem Start (Planungsphase) und in allen Phasen (bis Rückbau)
- ***Wie kann man bestehende Tools ins neue einbinden oder umgekehrt?***
- ***Wie kann das Tool den Beratungsprozess begleiten?***
- ***Soll die Anwendung des Tools freiwillig sein?***

Fragen – in Diskussion

- ***Welche Bauten sollen berücksichtigt werden?***
Zuerst Ställe, dann auch weitere, ohne Wohnhaus,
neue und bestehende Gebäude
- ***Rolle des Tools?***
« Nachhaltigkeit umfassender denken »
Frühzeitige und klare Strategie unterstützen
Entscheidungshilfe geben
- ***Qualitative oder quantitative Evaluation?***
Möglichst qualitativ
Quantitativ, wenn nötig und möglich

Projektmanagement Tool



ein einfaches "Werkzeug/Methode", das eher als Rückgrat konzipiert ist und als Verbindungsglied

zwischen den Akteuren (Dialogbogen) und zwischen den bestehenden Werkzeugen dient, mit einer ausgewogenen

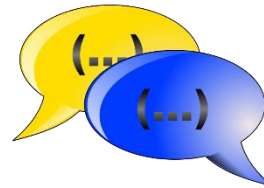
26

Mischung zwischen qualitativ und quantitativ, die zu Beginn einem freiwilligen Ansatz folgt

Folgerungen

Das Tool soll...

- ... **durch den Prozess führen**
- ... **gute Fragen stellen**
- ... **dem Dialog dienen**
- ... **einfach zu bedienen sein**
- ... **den Link zu schon existierenden Tools herstellen**
- ... **Lücke füllen**



Ausblick

2020 > 2023

MODULE 1

Kriterien zur
Nachhaltigkeit

Bewertungs-
tool

2022 > 2024

MODULE 2

Beratungs-
prozess

2024 > 2025

MODULE 3

Gute
Praxis-
beispiele

Wettbewerb

Nächste Schritte

- **Bis Ende 2022:**
Inhalte für das Tool und evtl. erste Prototypen erstellen, basierend auf den Resultaten des Workshops und der Diskussionen mit Experten und Begleitgruppe
- **Ab 2023 :** Prototyp testen und verbessern
- **Ab 2022 (Modul 2):**
Involvierte Beratungszweige aktiv mit einbeziehen und Finanzierung finden
 - Agridea-Förderung für 2022 vereinbart
 - sonstige Finanzierung?
 - BLW / Kantone / weitere Institutionen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Kontaktpersonen bei AGRIDEA:

Fachbereich Bauen und Landtechnik

- Claude Gallay, claud.gallay@agridea.ch
- Beat Steiner, beat.steiner@agridea.ch

Fachbereich Ländliche Entwicklung

- Danielle Albiker, danielle.albiker@agridea.ch
- Marc Gilgen, marc.gilgen@agridea.ch